



Zweiter Abschnitt.

Ueber
die Einführung des Leinenpapiers.

Das wahrscheinlich-eigentliche Alter der gedruckten Spielkarten und der Holzschneidekunst zu finden, ist nöthig, vorher den Grund dieser Fabriken, die Erfindung des Leinenpapiers, zu erforschen. In unsern Tagen haben die königliche Societät der Wissenschaften zu Göttingen ^{a)} und der Herr von Meermann ^{b)}, durch ausgesetzte Prämien, Gelegenheit gegeben, daß man sich überall bemühet hat, solche zu entdecken ^{c)}.

§ 3

Die

a) Die Göttingischen Gel. Anzeigen vom Jahre 1755 No. 142 und 148, vom Jahre 1756 No. 7 und 28, und vom Jahre 1763 p. 405 geben davon die nöthigen Nachrichten.

b) Der Herr von Meermann ließ *de Chartae nostratis seu lineae origine*, zu Rotterdam 1762 eine kleine Schrift auf einem halben Bogen drucken, und nach fünf Jahren erschienen sein darüber geführter Briefwechsel und die darüber gesammelten Nachrichten unter dem Titel: MEERMANNI et doctorum virorum ad eundem epistolae atque observationes de Chartae vulgaris seu lineae origine, welche Jac. de Vaassen, Hague Com. 1762. in 8. herausgab.

c) Eine Menge Schriftsteller über die Erfindung des Papiers werden in FABRIII *Bibliographia antiquaria*, Ed. III. Hamb. 1760. 4. p. 957 f. genannt. Nigrisoli, ein ferrarischer Arzt, hat vom Papier Briefe geschrieben, die in der *Galleria di Minerva T. III.* p. 149 — 260 eingedruckt sind. Calmet, hat in dem II. Theile der Biblischen Untersuchungen, welche Mosheim deutsch herausgegeben hat, auch eine Untersuchung angestellt, aus was für Materie die Bücher der Alten bestanden, die daselbst die IVte Untersuchung p. 75 f. ist. Von G. F. Wehrs ist eine kleine Schrift vom Papier und von den Schreibmassen, deren man

sich vor Erfindung desselben bediente, zu Hannover 1779 in 8. gedruckt worden. Im *Dictionn. Encyclop. Ed. de Geneve*, 4. 1778. Tom. XXIV, p. 455 f. ist der Artikel *Papier* zu finden. Der Canzler von Ludwig hat in den *Hallischen Anzeigen* von 1736. No. 7. die Frage beantwortet, zu welcher Zeit das heutige leinene Papier erfunden worden sey? und ebendasselbst im Jahre 1744. 2r Theil No. 55. mehr davon gehandelt. Auch der Profess. Joh. Sam. Hering, am Gymnasio zu Stettin, hat 1736 eine Schrift herausgegeben: Zu welcher Zeit das heutige Papier, das aus leinenen Lumpen gemacht wird, zuerst erfunden worden, und wie lange es in Pommern im Gebrauch gewesen; zu welcher er im *Pommerischen Magazin* 2r Theil erste Samml. S. 2—7 einen Nachtrag gegeben hat.

Die Verfertigung des Leinenpapiers hat de la Lande in der *l'Art de faire le Papier* beschrieben, und das *Spectacle de la Nature* hat T. VII. p. 178 f. davon eine Nachricht gegeben. Es verdient auch eine kleine Schrift angemerkt zu werden, welche der geschickte Papiermacher Käferstein in Halle herausgegeben hat: Unterricht eines Papiermachers an seine Söhne, diese Kunst betreffend 2c. Leipzig 1766. 8.

Die